

Romano; Direktor Hr. Canestrini; sehr hülfreich Conte Ugo Balzani) übergegangen, aber es fehlen doch viele codices und, was mir besonders schmerzlich war, gerade diejenigen, auf welche ich nach Bethmann's Verzeichniss gerechnet hatte¹⁾.

Die gleichen Erfahrungen machte ich in dem neu gegründeten

Archivio di stato in S. Maria in Campo marzo; Director Hr. Miraglia; Vicedir. Hr. Corvisieri; Archivista Hr. A. Bertolotti, der alle Nachforschungen bestens förderte. Gregorovius hat in seinem Aufsätze 'Das römische Staatsarchiv' in Hist. Zeitschr. Bd. 36 (1876), S. 141 ff. die für dasselbe eingezogenen Klosterarchive aufgezählt — aber die Durchsicht der einzelnen Provenienzen ergab das betäubende Resultat, dass die unzweifelhaft früher vorhandenen älteren Archivalien fast vollständig vor der Einziehung beseitigt worden sind. So enthalten, um einige der für uns wichtigsten Provenienzen anzuführen, Nichts für uns:

Clarissen v. S. Silvestro in Capite (vgl. Neues Archiv II, 363); S. Onofrio — für Kunstgeschichte ist vielleicht ein Ausgabebuch sec. XV. von einiger Bedeutung; S. Bernardo alle Terme, erst von 1238 an; S. Cecilia in Trastevere; S. Pietro in Vincoli — namentlich fehlen die 5 Kaiserurk. der congreg. Lateran. (Neues Archiv II, 362); Augustiner von Gesu e Maria, erst vom 17. 18. Jahrh.; S. Gregorio in Monte Celio, ebenso, u. s. w.

Die Neuordnung der im Staatsarchive zusammengefloßen Massen ist freilich noch nicht so weit fortgeschritten, dass man die Hoffnung auf Wiederauffindung des augenblicklich verloren scheinenden Materials gänzlich fahren lassen müsste, aber man wird nach den an anderen Orten gemachten Erfahrungen gut thun, nicht allzuviel ihr zu vertrauen.

Ich kann aber diesen Bericht nicht schliessen, ohne auf eine Einrichtung aufmerksam zu machen, durch welche man in Italien angefangen hat, die Benutzbarkeit einzelner Bibliotheken wesentlich zu erhöhen. Die Vittorio Emmanuele in Rom wie die Brancacciana in Neapel sind auch des Abends geöffnet und ausreichend beleuchtet — eine Neuerung, die von dem studentischen Publicum sowohl als von Anderen, wie der zahlreiche Besuch in jenen Stunden zeigt, dankbar anerkannt ist und auch wohl bei uns sich bewähren dürfte.

1) nr. 213. Fatteschi, Cod. dipl. di s. Salvatore di Montamiato; 214. dess. Exempla s. Salvatoris — 1228; 215. 216. Fortsetzung 1228—1600. 2 Bde; 217. Monum. Sublac. series, und: Monum. selecta e chartul. Sublac.; 218. 219. Monumenta Farfensia; 414. Memorie di S. Salv. di Montamiato. Ebenso die bei B. nicht angegebenen: 453. Instrumenta s. Crucis.